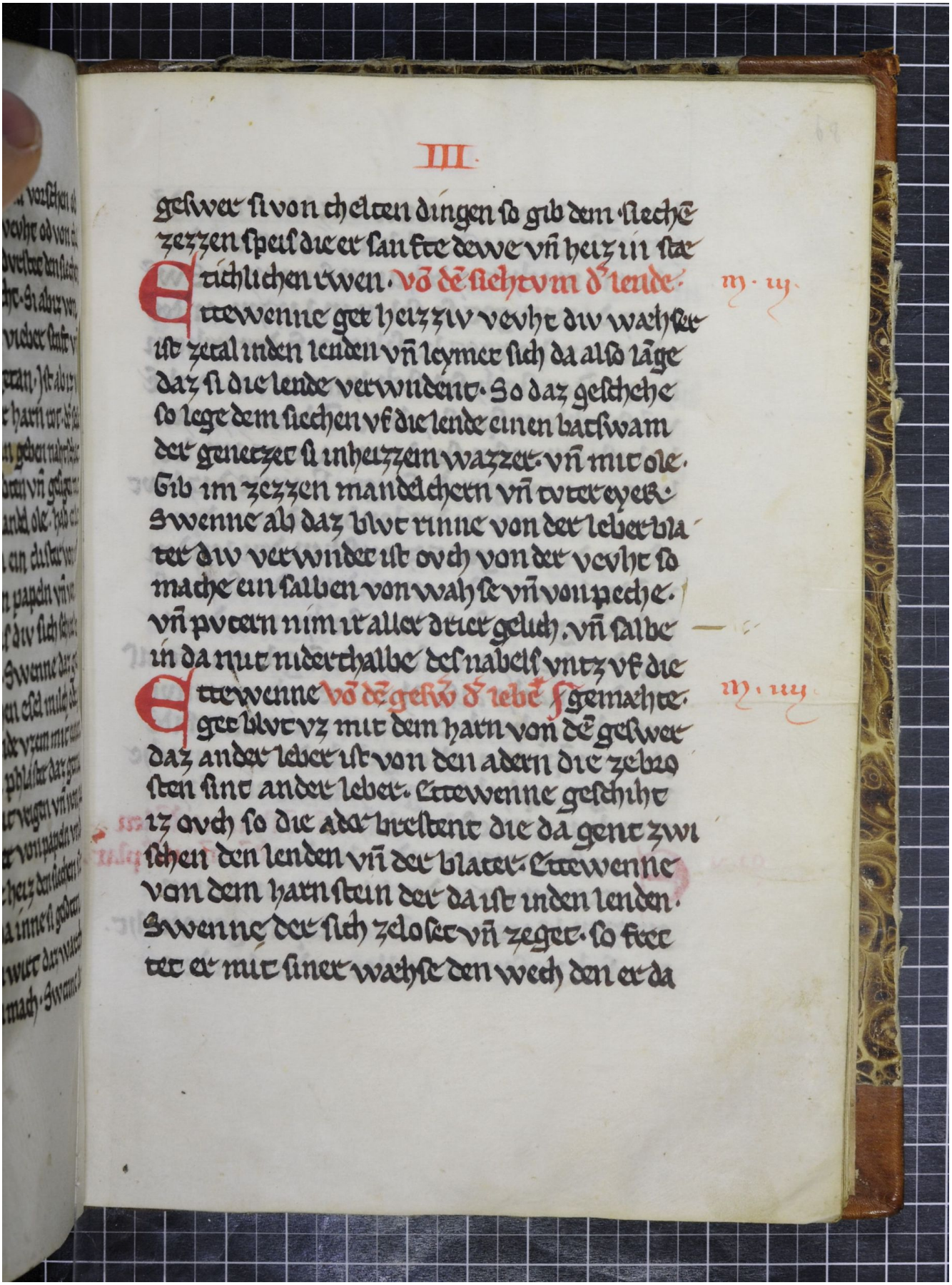
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III.

geswer si von chelten dingen so gib dem siechē
zezzen speis die er sanftte dewe vñ heiz in sta
ttichlichen twen. vō dē siechtvm d' lende. m. iij.
Ettewenne get heizziw vevht diw wahsse
ist zetal inden lenden vñ leymet sich da also lāge
daz si die lende verwindent. So daz geschehe
so lege dem siechen vf die lende einen hatswam
der genetzet si inheizzem wazzer. vñ mit ole.
Gib im zezzen mandelchern vñ tvtteyer.
Swenne ab daz blvt rinne von der leber bla
tter diw verwinder ist ovch von der vevht so
mache ein salben von wahse vñ von peche.
vñ pvtern nim ir aller drier geluch. vñ salbe
in da mit niderthalbe des nabels vntz vf die
Ettewenne vō dē gesw d' lebē gemachte. m. iiij.
gee blvtvz mit dem harn von dē geswer
daz ander leber ist von den adern die zebro
sten sint ander leber. Ettewenne geschihe
iz ovch so die ada brestent die da gent zwi
schen den lenden vñ der blater. Ettewenne
von dem harnstein der da ist inden lenden.
Swenne der sich zelosset vñ zeget. so ftet
ter er mit siner wahsse den wech den er da